

Die Tätigkeit

vom 1. April 1939 bis 31. März 1940

Am **2.4.39** fand eine Schulung der Wehrführer in Ascheberg statt. Die Kameraden Kahl, Happe und Kautz nahmen an der Schulung teil. Anschließend wurde die Dienstversammlung abgehalten.

Am **4.4.** wurde eine Führerratssitzung bei dem Kameraden Stoltenberg abgehalten.

Am **13.4.** wurde eine Schulung der Führer nach der neuen Gruppe b. Fr. Jensen abgehalten. Dem Kameraden Raabe, der zu einem 4wöchigen Militärdienst eingezogen ist, wurde ein Paket geschickt. Kamerad Raabe bedankte sich durch eine Karte.

Am **20.4.** wurde die Feuerlöschpolizei von der N.S.D.A.P. aufgefordert, an der Geburtstagsfeier des Führers in Stadt Hamburg teilzunehmen. Die Kameraden waren fast vollzählig angetreten.

Am **22.4.** wurde die Hauptversammlung in Stadt Hamburg abgehalten. Die Kameraden waren fast vollzählig erschienen. Die Versammlung wurde vom Wehrführer Kahl eröffnet. Die Tagesordnung wurde vom Wehrführer bekannt gegeben, anschließend berichtete der Wehrführer über die Arbeiten und dem Dienst im verflossenen Jahre, gleichzeitig wurden die Kameraden mit Stahlhelm und Breitgurt ausgerüstet.

Am **30.4.** wurde nach langer Pause die erste Übung abgehalten. Die Beteiligung war schlecht.

Am **7.5.** wurde die Übung auf dem Sportplatz abgehalten, es wurde in Gruppenexerzieren geschult. Beide Kraftspritzen wurden unter der Führung des Gerätmeisters Strelow geprüft, die Geräte waren in Ordnung.

Am **14.5.** wurde wieder die Ausbildung auf dem Sportplatz vorgenommen, beide Geräte wurden von den Maschinisten in Betrieb gesetzt. Die Geräte waren in Ordnung.

In der Zeit vom **15. - 25. Mai** besuchte der Oberbrandmeister Happe die Provinzialschule Harriesleefeld.

Am **21.5.** hatte wieder der Kamerad Hoffmann um Hilfe der Kameraden gebeten, die Beteiligung hätte besser sein müssen.

Am **16.5.** wurde das verstorbene Ehrenmitglied und frühere Steigerführer W. Lage von den Kameraden der Wehr zur letzten Ruhe gebracht. Die Beteiligung war sehr gut.

Todesanzeige:

Feuerlöschpolizei
Schönberg

*Unser früherer Kamerad, das Ehrenmitglied **Wilhelm Lage** ist verstorben.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 16. Mai nachm. 3 Uhr statt.
Wir tragen ihn zur letzten Ruhe.*

Am **23.5.** feierte unser Ehrenmitglied Hans Schlapkohl das Fest der Silberhochzeit. Dem Silberpaar wurde ein Geschenk zuteil.

Am **29.5.**, 2. Pfingsttag, brannte am Strand das Hintergebäude vom Hotel „Seelust“. Die Wehr wurde um 19 Uhr mit der kleinen Kraftspritze alarmiert. Das Feuer konnte schnell bekämpft werden. Die Wehr rückte 21.30 ab.

Pressebericht

Feuer am Schönbergerstrand

Am gestrigen zweiten Pfingsttag gegen abends 7 Uhr entstand in dem Nebengebäude des Hotel Seelust am Strand ein Feuer, das in kurzer Zeit das ganze Dach und den Boden dieses Gebäudes in Brand setzte. Die sofort alarmierten Wehren von Schönberg und Stakendorf waren schnell zur Stelle. Die Schönberger Wehr rückte mit der kleinen Motorspritze heran, und mittels zwei Schlauchleitungen wurde das Feuer erfolgreich bekämpft. Es konnte verhindert werden, daß das Feuer in die unteren Räume des Hauses übergriff, ebenfalls wurde die direkt an das brennende Gebäude anschließende, frühere Kegelbahn gerettet. Das Mobiliar aus den unteren Räumen, in denen ein Ehepaar wohnte, wurde restlos in Sicherheit gebracht. Mitverbrannt sind leider sehr viele teils vollkommen neue Strandkörbe, die auf dem Boden untergebracht waren. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist noch nichts bekannt.



Feuer 29.5. : Nebengebäude von Hotel Seelust

Am **30.5.** wurde Appell + Sitzung des Führerrats abgehalten. Das Bekämpfen des Feuers wurde besprochen. Verlorene Sachen, sowie Beschädigungen an den Geräten wurden nicht gemeldet. Anschließend fand eine Führerratssitzung statt.

Am Dienstag, d. **6.6.**, wurde die Wehr im Fußdienst exerziert.

Am **7.6.** wurde der Landrat Werther in Kiel beerdigt. Wehrführer Kahl wurde zur Beerdigung befohlen.

Am Sonntag, d. **11.6.**, wurde wieder im Fußdienst geübt.

Am Mittwoch, d. **14.6.**, wurde die Dienstversammlung des Provinzialverbandes in Segeberg abgehalten. Die Kameraden Kahl, Happe und Strelow nahmen teil.

Am **18. Juni** wurde eine Schulungsfahrt der Maschinisten mit beiden Geräten vorgenommen. Die Fahrt ging über Gödersdorf, Fahren, Passade, Prasdorf, Lutterbek, Barsbek und Krokau. An zwei Teichen wurde Wasser gegeben. Das Trommler- und Pfeiferkorps übten für sich.

Am **21.6.** wurde die Wehr aufgefordert, an der Sonnenwendfeier teilzunehmen, eine Gruppe von 6 Kameraden trugen Wettkämpfe mit aus.

Am 22.6. fand ein gemeinsamer Fußdienst mit den Löschzügen Brodersdorf und Hohenfelde auf dem Sportplatz statt.

Bilder von dem Brand am Schönberger Strand



Pressebericht

Der Kreistag in Schönberg 15. + 16. Juli

Schon lange war es bekannt, daß in Schönberg der Kreistag abgehalten werden sollte. Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihren 60. Geburtstag. Es galt nun für alle Kameraden viel Arbeit zu leisten, um den Tag zu einem Erfolg zu bringen, wie es im Kreise Plön noch nicht geboten war. Der Fußdienst und an den Geräten mußten besonders auf dem Kasernenhof geübt werden. Die Vorführungen wurden von den Löschgruppen Schönberg, Brodersdorf und Hohenfelde unter Beweis gestellt. Der Ort hatte für die beiden Tage ein festliches Kleid angelegt, geschaffen durch die Kameraden und deren Frauen. Alle Vorbereitungen waren zu diesem Tag bis ins Kleinste getroffen. Am Sonnabend, den 15.6., wurde die Dienstversammlung im Bahnhofshotel bei dem Kameraden H. Stoltenberg abgehalten. Der Kreisführer Paulsen eröffnete den Kreistag. Nach Erledigung verschiedener Punkte übernahm der Provinzialfeuerwehrführer Matthiesen das Wort. Der Vertreter des Herrn Landrat überbrachte Grüße des Landrats. Viele Wehrführer aus dem ganzen Kreis hatten sich zu der Dienstversammlung eingefunden. Um 8 Uhr begann dann in Stadt Hamburg (Kamerad Pieper) der Commers. Der Saal war von Besuchern überfüllt.

Der Wehrführer Kahl eröffnete durch Begrüßung aller Gäste den Commersabend, er schloß seine Ansprache mit einem „Sieg Heil“ auf den Führer.

Sodann sprach der Kreisführer zu den vielen Gästen und Kameraden, anschließend begrüßte der Bürgermeister Wiese alle Gäste. Der Abend wurde ausgestaltet durch Vorführungen des Turnvereins, durch eine Deletantengruppe und durch die Wehrmacht (Marine) auch der deutsche Tanz wurde eingeschaltet, es war ein herrlicher Abend.

Der Haupttag war der 16. Juli.

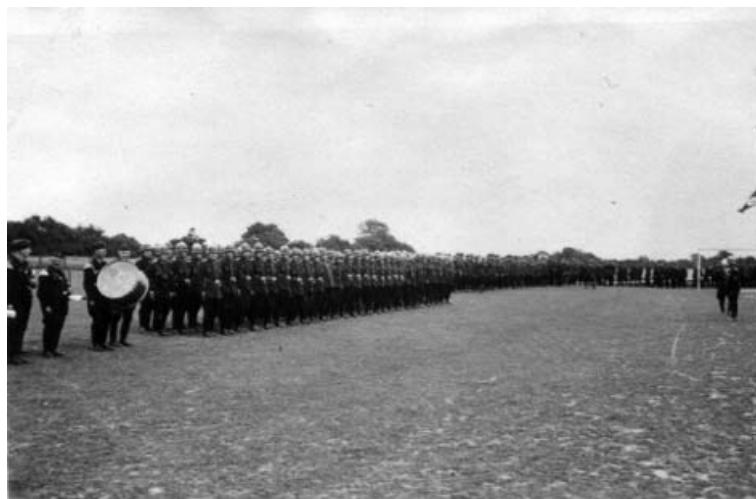
Morgens 8 Uhr wurde ein großer Kranz vom Provinzialfeuerwehrführer am Ehrenmal für die verstorbenen Kameraden niedergelegt. Dann erfolgte eine Rundfahrt durch verschiedene Ortschaften der Probstei, um die guten und schlechten Feuerlöschteiche zu besichtigen. Frühstück wurde am Schönbergerstrand eingenommen. Um 12 Uhr war gemeinschaftliches Essen in Stadt Hamburg. Punkt 2 Uhr traten die vorführenden Löschgruppen zum Abmarsch nach dem Sportplatz an und nahmen dort Aufstellung. Anschließend wurden die auswärtigen Kameraden, etwa 700 Männer, unter Führung vom Wehrführer Mordhorst zum Sportplatz ebenfalls zur Aufstellung geführt. Inzwischen hatte sich fast die ganze Bevölkerung Schönbergs eingefunden, um sich von den Leistungen zu überzeugen. Die Aufstellungen waren beendet. Der Provinzialführer und der Kreisführer betraten den Sportplatz, schon ertönte das Kommando „Stillgestanden“ und die Meldungen wurden abgegeben. Nun begannen die Vorführungen der Löschgruppen in der Gruppe, im Zug und in der Abteilung. Das Kommando hatte der Wehrführer Kahl. Anschließend wurde der Angriff am Gerät gezeigt. Ein Vorbeimarsch bildete den Abschluß der Vorführungen. Mit doppelten Musikkapellen ging es dann zum kurzen Ummarsch durch den Ort und endete mit einem nochmaligen Vorbeimarsch beim Abschnittsinspekteur, dem Kreisführer und Oberleutnant von Natzmer, Chef der Batterie, und unseren Bürgern, die Vorführungen

waren damit beendet. Beide Säale waren nun zum Tanz eingestellt und hielten die Gäste in vergnügter Stimmung bis zum anderen Morgen.

Aufnahmen vom Kreisverbandstag in Schönberg am 15. und 16. Juli 1939











Pressebericht

Zum Kreisfeuerwehrverbandstag in Schönberg.

Gestern ging bei dem Wehrführer Kahl, Schönberg, ein Schreiben des Provinzialfeuerwehrführers Matthiesen ein, das wir nachstehend zum Abdruck bringen:

*An die
Freiwillige Feuerwehr Schönberg,
Herrn Wehrführer Rud. Kahl, Schönberg*

*Lieber Kamerad Wehrführer Kahl und liebe Kameraden
der Wehr Schönberg!*

Soeben zurück gekehrt von der Teilnahme an dem Aufmarsch in Schönberg habe ich das Bedürfnis Ihnen allen nochmals auf diesem Wege meinen Dank und meine Anerkennung für die so tadellose Durchführung des Verbandstages 1939 des Kreises Plön auszusprechen. Mein Dank gilt aber auch Ihrem Bürgermeister und der gesamten Bevölkerung von Schönberg. Die große Beteiligung der Einwohnerschaft an den Veranstaltungen dieser Tage ist mit ein Zeichen der inneren Verbundenheit mit der Feuerwehr und des Verständnisses für ihre großen für Heimat, Volk und Vaterland zu leistenden Aufgaben. Ihre Leistungen, die so einwandfrei waren und das, was ich heute von den Löschzügen fordern kann, weit überschritten haben, zeigt an, daß Sie nicht auf Ihren bisherigen Lorbeeren

ausgeruht haben, sondern wiederum ein gutes Stück weiter gekommen sind. Diese Anerkennung ist bestimmt das schönste Geschenk anlässlich eines 60jährigen Bestehens und ich weiß, dass sie nur Ansporn sein wird, den beschrittenen Weg weiter zu gehen, um allzeit in Ausbildung, Schlagkraft, Geist und Kameradschaft an der Spitze aller Wehren der Provinz stehen zu bleiben. Sie, lieber Kamerad Kahl, werden nicht ruhen, bis es durch Ihre tatkräftige Mitarbeit als Fachwart Ihres Kreisfeuerwehrführers gelungen ist, alle Wehren des Kreises Plön auf den gleichen Stand zu bringen.

Es grüßt Sie alle in Dankbarkeit für Ihre Treue und Hingabe an unseren großen Aufgaben in inniger Kameradschaft und Verbundenheit.

Ihr Provinzialfeuerwehrführer m.d.F.b
gez. Matthiesen
Kreisfeuerwehrführer.

Anerkennende Schreiben des Provinzialfeuerwehrführers und des Kreisführers

Pressebericht
Der Kreiswehrführer dankt.

Dem Bürgermeister in Schönberg wurde nachstehendes Schreiben zugesandt:

Nachdem der Verbandstag in vollster Harmonie ausgeklungen ist, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen, Herr Bürgermeister, sowie der gesamten Bevölkerung den herzlichsten Dank des Kreisfeuerwehrverbandes auszusprechen für die freundliche Aufnahme, die wir in Ihrem Orte gefunden haben. Es war für jeden Feuerwehrkameraden ein erhebendes Gefühl, die enge Verbundenheit der Freiwilligen Feuerwehr mit der Bevölkerung festzustellen.

Die vorbildlichen Vorführungen der Schönberger Wehr unter ihrem tüchtigen Wehrführer Kahl werden sicher für viele Führer Ansporn zur Nacheiferung sein. Sie, und die Einwohnerschaft von Schönberg können stolz sein, eine solche Wehr zu besitzen.

Heil Hitler! – Paulsen

Reime aus dem Stegreif von Löschmeister Lüth

*Neenteinhundertsösundörtig dat is ock wichtig
dor hett de Provinzialwehrführer uns Wehr besichtigt
tom Schluß hett he sick lobend utsproken
öwer Deenst, Disziplin un andere Soken.*

*Un wie man de Bewertungspunkte tosamentölt
dor hett sick bi dat ergebnis rutstöllt
un man kunn dat ock in de Berichte lesen
dat de Schönbarger Wehr in Schleswig-Holstein de beste is weesen.*

*Kum is doröwer een Jahr verlopen
dor wor uns Wehrführer Kahl in denn Kreisvörstand beropen
as Kreisfachwart hett he dor Deenst to maken
in Fautexern, Gerätekunde un andere Soken.*

*Ach und örtig in Eckernförde op 'n Provinzialfuerwehrdag
dor hett unsere Wehr ock een Bravourstück vollbracht
von söß Kreisbeste Wehren, de in Wettkampf dor hebbt stahn
is de Schönberger Wehr as tweeter Sieger hervörgahn.*

*In diet Johr kommt Schönburg besonders to Ehren
denn Morgen kommt hier von Kreis Plön sämtliche Wehren
un goht se werrer weg, denn schült se bekund 'n
wie hebt de Schönberger Wehr in Ordnung fund 'n.*

Übersetzung des plattdeutschen Gedichtes von Hermann Lüth

*1936 das ist auch wichtig,
da hat der Provinzialwehrführer unsere Wehr besichtigt,
zum Schluss hat er sich sehr lobend ausgesprochen,
über Dienst, Disziplin und andere Sachen.*

*Und wie man die Bewertungspunkte zusammen zählt,
da hat sich bei dem Ergebnis herausgestellt,
und man konnte das auch in den Berichten lesen,
daß die Schönberger Wehr in Schleswig-Holstein die Beste ist gewesen.*

*Kaum ist darüber ein Jahr verlaufen,
da wurde unser Wehrführer Kahl in den Kreisvorstand berufen.*

*Als Kreisfachwart hat er da Dienst zu machen,
im Fußexerzieren, Gerätekunde und andere Sachen.*

*38 in Eckernförde auf dem Provinzialfeuerwehrtag,
da hat unsere Wehr auch ein Bravourstück vollbracht.*

*Von sechs kreisbeste Wehren, die im Wettkampf haben gestanden,
ist die Schönberger Wehr als 2. Sieger hervorgegangen.*

*Und dies Jahr kommt Schönberg besonders zu Ehren,
denn morgen kommt hier vom Kreis Plön sämtliche Wehren.*

*Und wenn sie wieder weggehen,
dann sollen sie bekunden,
die haben die Schönberger Wehr in Ordnung gefunden.*

Am **26. Juli** wurde eine Führerratssitzung in Stadt Hamburg abgehalten. Der ganze Verlauf des Aufmarsches wurde noch einmal durchgesprochen. Ein Überschuß von Mk 270 war das Ergebnis.

Am **27. Juli**, morgens 7.05, wurde die Wehr durch den Oberbrandmeister Götsch, Kasseeteich, alarmiert. Es brannte die Siedlung von W. Rawe in Röbsdorf. Die Großmotorspritze rückte zum Brandherd aus, es wurden zirka 450 Meter Schläuche ausgelegt. Wasser wurde gegen 7.30 gegeben. Die Besatzung kehrte 10.45 zurück.

Pressebericht

*Feuer in Röbsdorf
Entstehungsursache: Brandstiftung*

Heute Morgen kurz nach 7 Uhr wurde unsere Schönberger Feuerwehr durch die Sirene alarmiert. Es brannte die Siedlung von W. Rawe in Röbsdorf. Die Großmotorspritze rückte alsbald aus. Der Wirtschaftsteil der brennenden Siedlung fiel vollkommen den Flammen zum Opfer, der

Wohnteil jedoch konnte gerettet werden. Leider waren die Wasserverhältnisse sehr schlecht. Unsere Spritze, sowie auch die Hagener, mußten das Wasser aus Teichen, die ca. 1 000 Meter von der Brandstelle entfernt lagen, heranholen. Eine gewaltige Menge Schlauchmaterial war hierzu erforderlich. Mitverbrannt ist eine kleine Menge Heu, während die Möbel und das Inventar in Sicherheit gebracht werden konnten. Einige in der Autogarage liegenden Benzinfässer flogen mit großem Knall in die Luft. Das Feuer ist vermutlich durch Brandstiftung entstanden. Ein junger landwirtschaftlicher Helfer, der bei dem Siedler zur Erntehilfe in Stellung stand, soll der Brandstifter sein. Er ist im Augenblick noch flüchtig, jedoch wird er bald gefasst sein und seiner gerechten Strafe entgegensehen.

Siedlung von W. Rawe, Röbsdorf



Am 31. August, mittags 1.30, schlug der Blitz in die weichgedeckte Scheune des Bauern Günther Muhs. Der Brandherd wurde sofort mit beiden Geräten in Angriff genommen. Das dicht nebenliegende Wohnhaus konnte gerettet werden.

Pressebericht

Feuer durch Blitzschlag in Schönberg

Bei sommerlicher Hitze zog gestern Mittag ein kurzes, aber heftiges Gewitter herauf, das sich in zwei besonders heftigen Schlägen über Schönberg entlud. Ein Blitz traf den Lichtmast an der Ecke Stakendorfer Tor - Perserau und sprang sofort auf die Scheune des Bauern Günther Muhs über, diese in Flammen setzend. Die Schönberger Feuerwehr war im Nu zur Stelle und nahm sofort mit beiden Spritzen die Bekämpfung des Feuers auf. Da infolge der auf dem Boden lagernden Heu- und Strohvorräte an ein Retten der Scheune nicht zu denken war, war es notwendig, die Nachbargebäude zu retten. Diese Aufgabe gelang vollauf, es ist als ein Glück zu bezeichnen, daß fast Windstille herrschte. Der angerichtete Schaden ist erheblich; es sind verbrannt: 32 Fuder Heu, sowie eine vollständige Dreschgarnitur nebst landwirtschaftlichem Kleingerät und etliche Fuder Stroh. Mit vereinten Bemühungen gelang es, etwa 100 Zentner Mengkorn, die im Speicher lagerten, den Flammen zu entreißen. Es darf als ein weiteres Glück bezeichnet werden, daß Personen nicht zu Schaden gekommen sind, obwohl die Gewalt des Blitzes die Betriebsangehörigen für einen Augenblick benahm. Das Gebäude wurde vollständig vom Feuer

vernichtet. Eine Brandwache blieb bis heute Vormittag am Feuer zurück. Von den auswärtigen Wehren waren Stakendorf, Höhndorf-Gödersdorf, Krokau, Fiefbergen herbeigeeilt.

Wie wir noch erfahren, hat ein zweiter Blitz auf dem Wege nach Höhndorf in Höhe der Siedlung den dort befindlichen Wegweiser getroffen und erheblich zersplittert.



Am **4. September**, morgens 10.20, brach in der weichgedeckten Kaserne II ein Feuer aus, das Großgerät rückte sofort zum Brandherd aus. Die Bekämpfung war äußerst schwierig, der Weg zur Wasserstelle war nicht ausgebaut. Die Kaserne I und die Wirtschaftsgebäude konnten gehalten werden.



Am **21.10.** wurde eine Schulung der Maschinisten durch die Lehrer der Provinzialschule auf dem Sportplatz abgehalten. Die Maschinisten der Löschgruppen aus der Umgebung Schönbergs waren zur Schulung herangezogen.

Am **9.12.** wurde die Großmotorspritze nach Timbrook berufen. Es brannte das Forsthaus. Das Gerät rückte des nachts 12.30 ab. Die Löschwasserstellen waren schlecht, so daß schwer Wasser zu geben war.

Pressebericht

Forsthaus Timbrook niedergebrannt.

Im Forsthaus Timbrook, welches im Gehölz hinter Neuenkrug lieg, entstand gestern gegen Mitternacht ein Feuer, das das weichgedeckte Gebäude alsbald in Asche legte. Unsere Feuerwehr wurde angefordert und diese rückte kurz nach Mitternacht mit der kleinen Motorspritze zur Brandstelle aus. Das brennende Wohnhaus, das bereits vollkommen vom Feuer ergriffen war, konnte nicht mehr gerettet werden. Es gelang jedoch, die dicht dabei stehende, auch weichgedeckte große Scheune vor der Vernichtung zu bewahren. Leider ist auch vielerlei Mobilier vom Feuer vernichtet worden. Die Entstehungsursache ist bisher noch unbekannt.

Außer unserer Spritze waren die Motorspritze aus Raisdorf und die Handpumpspritze aus Dobersdorf herbeigeeilt. Die Raisdorfer Spritze mußte nach einigen Minuten wegen Motorschaden mit dem Wassergeben

abbrechen, die Wasserverhältnisse waren schlecht; unsere Spritze mußte, nachdem ein Teich leer war, zum Ablöschen nach einem zweiten Teich anlegen.

Am **15. Februar** wurde eine Sitzung des Führerrats in Stadt Hamburg abgehalten. Verschiedene Eingänge wurden verlesen.

Am **17.2.** und **18.2.** war der Tag der deutschen Polizei, die Sammlung und der Plakettenverkauf wurde durchgeführt von den Männern der Wehr, S.S. und Gendarmerie. Der Erfolg der Sammlung war groß. Das Ergebnis war

Am **19.2.** wurde der Löschgruppenführer Ernst Ehlers zur letzten Ruhe gebracht. Kameraden der Wehr aus Schönberg hatten sich zur Teilnahme eingefunden. Der Stellvertreter des Kreisführers, Wehrführer Kahl, legte im Namen des Kreisverbandes einen Kranz am Grabe nieder. Einige Abschiedsworte wurden dem Verstorbenen gesprochen, vom Wehrführer Kahl gegeben.

In der Zeit vom **19. Februar** bis **26. Februar** besuchte Kamerad W. Schmidt den Maschinistenlehrgang in Harrieslee.

Am **27. März** wurde die Hauptversammlung in Hotel Stadt Hamburg abgehalten. Wehrführer Kahl erstattete den Tätigkeitsbericht und gab nochmals einen Rückblick auf die vielen gehabten Feuern. Die Versammlung wurde mit einem „Sieg Heil“ auf den Führer geschlossen.

Am **30.3.** wurde eine Übungsfahrt der Maschinisten vorgenommen.

Mit dem Krankenwagen mußten 23 Fahrten mit insgesamt 867 km durchgeführt werden. Mehrere Pakete konnten für unsere Kameraden, die zum Frontdienst eingezogen waren, geschickt werden. Die Kameraden danken durch ein Schreiben.